



Städtischer Gewerbeverband Schaffhausen

## Protokoll der Generalversammlung vom 27. April 2017

---

<b>Datum:</b>	Donnerstag, 27. April 2017
<b>Zeit:</b>	18.00 - 19.15 Uhr: Besichtigung der Räumlichkeiten des Stadttheaters 19.15 - 20.05 Uhr: Generalversammlung
<b>Ort:</b>	Stadttheater Schaffhausen
<b>Vorsitz:</b>	Nicole Herren, Co-Präsidentin
<b>Anwesend:</b>	62 Anwesende, davon 44 Aktivmitglieder, 4 Gönnermitglieder, 2 Ehrenmitglieder, sowie 12 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Medien
<b>Entschuldigt:</b>	Diverse
<b>Protokoll:</b>	Karin Spörli
<b>Traktanden:</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung, Präsenz und Wahl der Stimmenzähler</li><li>2. Protokoll der GV vom 28. April 2016</li><li>3. Jahresbericht 2016</li><li>4. Jahresrechnung 2016 Revisorenbericht und Décharge-Erteilung</li><li>5. Budget 2017 und Festsetzung des Jahresbeitrages 2018</li><li>6. Wahlen</li><li>7. Anträge</li><li>8. Verschiedenes</li></ol>

---

Nicole Herren begrüsst die Anwesenden und dankt Herr Jens Lampater, Gesamtleiter des Stadttheaters und seinem Team für das heutige Gastrecht, aber auch für die sehr interessanten Führungen hinter die Kulissen des Stadttheaters. Es freut uns ausserordentlich, anlässlich des 150 Jahr-Jubiläums etwas mehr über „unser“ Stadttheater erfahren zu haben.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an Herrn Peter Surbeck, Betriebsleiter und Herrn Urs Ammann, Lichttechniker.

Nicole Herren wirft einen Blick auf ein spannendes Jahr zurück. Speziell erwähnt sie die Gesamterneuerungswahlen in Stadt und Kanton. Wie alle wissen, hat es bei der Regierung und dem Parlament der Stadt Schaffhausen eine Verschiebung gegeben, die wir bestimmt beim einen oder anderen Thema noch spüren werden.

Umso wichtiger ist es für uns als Verband, den guten Draht zum Stadtrat aufrecht zu erhalten und den Anliegen unserer Mitglieder Gehör zu verschaffen. Sie ist überzeugt, dass wir auch bei der neuen Regierung immer auf ein offenes Ohr stossen werden. Die bisherige Zusammenarbeit hat sich bewährt – und das sicherlich für beide Seiten.

Der Vorstand ist motiviert, unsere Mitglieder wo immer möglich zu unterstützen und Hilfe anzubieten. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig zu wissen, wo unsere Mitglieder der Schuh drückt. Nicole Herren ruft die Mitglieder auf, sich bei allfälligen Problemen beim Vorstand oder der Geschäftsstelle zu melden.

Was in Sachen Verbandsarbeit genau gelaufen ist, ist im Jahresbericht 2016 detailliert aufgeführt. Im Speziellen erwähnt sie eine Statistik, welche kürzlich vom Bundesamt für Statistik veröffentlicht wurde. Diese zeigt auf, dass nicht die grossen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden, sondern die sogenannten Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden (das sind immerhin 92,4 % aller Unternehmen) die Schweizer Unternehmenslandschaft dominieren. Die Klein- und Mittelunternehmen (das sind 99,8 % aller Unternehmen in der Schweiz) beschäftigen total ca. 2/3 der Belegschaft der marktwirtschaftlichen Unternehmen.

Gerade auch im Hinblick auf die Abstimmung vom 21. Mai „Keine Steuergeschenke an Grossaktionäre“ spielt diese Statistik eine grosse Rolle. Die Mehrheit der Klein- und Mittelunternehmen wären von dieser Initiative betroffen und nicht wie der irreführende Titel weismachen will – die Grossaktionäre. Denn bei den



börsenkotierten Grossunternehmen hält in der Regel niemand eine Beteiligung von 10 % und mehr. Bei Kleinbetrieben aber trifft dies sehr oft zu. Sowohl der Bund wie auch alle übrigen Kantone besteuern die Dividenden reduziert. Wir wären schweizweit der einzige Kanton mit solch einer Dividendenbesteuerung. Bei einer Annahme würde der Wirtschaftsstandort Schaffhausen massiv geschwächt. Schaffhausen stünde absolut schräg in der Steuerlandschaft und würde sich als unternehmerfeindlicher Kanton positionieren. Die Initiative trifft nicht die Grossaktionäre – wie sie vorgibt – sondern Allein- und Mitinhaber von KMU-Betrieben. Also uns alle! Aus diesen Gründen muss dieser Initiative eine klare Abfuhr erteilt werden.

Damit leitet Nicole Herren zur offiziellen Traktandenliste über.

### **1. Begrüssung, Präsenz und Wahl der Stimmzähler**

Die Co-Präsidentin begrüsst zum geschäftlichen Teil der GV.

Einen speziell herzlichen Gruss richtet sie an:

- Unsere Neumitglieder: Christa Heer GmbH, EKS Schaffhausen AG, Faccani Schuhe AG, Garage Wehrli AG, Heresta GmbH, Herrenacker Parkhaus AG, Outstanding Events GmbH, Wadsack Treuhandgesellschaft
- Stadtrat Herr Dr. Raphaël Rohner
- Frau Barbara Buchser Präsidentin KGV
- Herrn Thomas Imobersteg, Präsident Schaffhauserland Tourismus
- Ehrenmitglieder Karin Spörli und Roland Schöttle
- Medienvertreter der Schaffhauser Nachrichten, Radio Munot und Schaffhauser Bock

Als Stimmzähler werden Birgit Leutenegger und Petra Roost vorgeschlagen und gewählt.

Anwesend sind 44 Aktivmitglieder somit beträgt das absolute Mehr 23.

### **2. Protokoll der GV vom 28. April 2016**

Das Protokoll wurde den Mitgliedern im letzten Frühling zugestellt. Es wird mit folgender Bemerkung der Geschäftsführerin einstimmig genehmigt und der Verfasserin Karin Spörli bestens verdankt.

Beim Traktandum 5, Budget 2016, entstand bei der letzten Generalversammlung eine Diskussion zur geplanten Auflösung der Reserven. Diese Diskussion führte zur Anpassung des Budgets durch die Versammlung wie folgt: Das von der Geschäftsführerin vorgelegte Budget wurde infolge falscher Auflösung von Rückstellungen (für Wahlen) von CHF 13'000.—korrigiert. Das Budget 2016 geht von gleich-bleibenden Jahresbeiträgen aus und rechnet nach der Korrektur mit einem Verlust von CHF 5'300.--. Der Präsident Andreas Hasler liess diese Korrektur von der Versammlung bestätigen.

Die Geschäftsführerin diskutierte die Auflösung der Rückstellung anschliessend intern mit dem Ergebnis, dass die Auflösung der Rückstellungen, wie von der Geschäftsstelle vorbereitet und vom Vorstand vorgeschlagen, richtig war. Über das Konto hätte man diskutieren können, aber nicht über den Betrag. Dies bestätigten auch die Revisoren sowie der Treuhänder unseres Revisoren Berthold Fäh. Somit wäre das Budget mit einem Gewinn von CHF 7'700.—richtig gewesen. Und nicht wie dann von der Versammlung abgenommen mit einem Verlust von 5'300.--.

### **3. Jahresbericht 2016**

Der Jahresbericht wurde allen Mitgliedern – zusammen mit der Einladung – in schriftlicher Form zugestellt. Bemerkungen werden keine gemacht und der Bericht wird einstimmig genehmigt.



#### **4. Jahresrechnung 2016**

Die Geschäftsführerin informiert: Die Rechnung 2016 weist einen Verlust von CHF 1'268.88 aus. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 7'700.--.

Die Mitgliedererträge und Gönnerbeiträge fielen erfreulicherweise etwas höher aus als budgetiert.

Beim Aufwand ist zu erwähnen, dass aufgrund des sehr umtriebigen Jahres auch die Geschäftsstelle gefordert war und dies macht sich beim Aufwand bemerkbar. Es resultieren CHF 1'917.25 Mehrkosten als budgetiert. Bei Vorstand Delegationen ist ein der Geschäftsführerin bis kürzlich unbekannter Posten aufgetaucht. Am 6. März 2014 hat der Vorstand entschieden, dass zukünftig das Präsidium mit CHF 2'000.— pro Jahr entschädigt werden soll. Andreas Hasler hat diese Mittel bis kurz nach Neujahr 2017 nie geltend gemacht. Wir mussten ihm also je CHF 2'000.—für 2016 und 2015, Total CHF 4'000.-- erstatten. Bei Veranstaltungen/Werbung wurde infolge der SitzBank'16 Aktion das Budget etwas überschritten. 2016 war ein sehr aktives Jahr, was sich bei den Kosten für Abstimmungen und Wahlen bemerkbar macht. Es wurden CHF 5'583.05 mehr als budgetiert ausgegeben. Wir engagierten uns nebst den Wahlen bei Abstimmungen zur Sozialistischen Wohnpolitik und Werkhof SH POWER.

Die verschiedenen Unkosten konnten etwas unter Budget abgeschlossen werden.

Bilanz: Bei den Kreditoren sind es offene Rechnungen für Wahlen (SN), verrechnete Dienstleistungen vom KGV sowie die CHF 4'000.—an Andreas Hasler Das Eigenkapital per 31.12.2016 beträgt neu CHF 56'632.75

#### **Revisorenbericht und Décharge-Erteilung**

Die beiden Revisoren, Philipp Pfister und Berthold Fäh, haben die Rechnung geprüft. Philipp Pfister bestätigt, dass gemäss ihrer Beurteilung die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Sie empfehlen die Jahresrechnung zu genehmigen.

Es werden keine Bemerkungen gemacht und die Rechnung 2016 sowie der Revisorenbericht werden einstimmig von der Versammlung bestätigt und genehmigt. Den betreffenden Organen wird Décharge erteilt.

#### **5. Budget 2017 und Festsetzung des Jahresbeitrages 2018**

Das von der Geschäftsführerin vorgelegte Budget weist einen kleinen Gewinn von CHF 700.—aus.

Die Jahresbeiträge werden auf der bisherigen Höhe belassen. (CHF 150.-- für Aktiv- und Fr. 100.-- für Partnermitglieder)

Das Budget 2017 wird in vorliegender Form einstimmig genehmigt.

#### **6. Wahlen**

Präsidium: Peter Dreher, Vizepräsident führt aus.

Dieses Jahr stehen Erneuerungswahlen an. Mitte letzten Jahres ist Andreas Hasler von seinem Amt als Präsident zurückgetreten. Nicole Herren und Ernst Fischli haben sich spontan bereit erklärt, das Präsidium bis zur heutigen Generalversammlung gemeinsam zu übernehmen. Erfreulicherweise stellt sich nun Nicole Herren zur Verfügung, das Präsidium alleine zu übernehmen. Der Vorstand empfiehlt der Versammlung Nicole Herren zur Wahl.

Nicole Herren wird einstimmig und mit grossem Applaus für die nächsten vier Jahre als Präsidentin gewählt.

Vorstand: Nicole Herren führt aus:

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Es sind dies Peter Dreher als Vizepräsident, Sabina Wegberg, André Gaille, Ernst U. Fischli, Stefan Oetterli, Heinz Sulzer und Stefan Tanner.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit Applaus in ihrer Funktion für die nächsten vier Jahre bestätigt.



Als neues Vorstandsmitglied schlägt der Vorstand Arnold Graf, Geschäftsführer des Best-Western-Hotels Bahnhof vor. Arnold Graf stellt sich kurz der Versammlung vor.

Die Versammlung wählt Arnold Graf einstimmig in den Vorstand. Die Präsidentin heisst ihn herzlich Willkommen!

Revisoren: Nicole Herren führt aus:

Philipp Pfister tritt nach 10 Jahren zurück. Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder bedankt sich die Präsidentin herzlich bei Philipp Pfister für seine stets kompetente und wichtige Mitarbeit.

Berthold Fäh, stellt sich erfreulicherweise weiterhin als Revisor zur Verfügung. Auch ihm gebührt ein grosses Dankeschön. Berthold Fäh wird in seinem Amt als Revisor bestätigt und einstimmig gewählt.

Als Ersatz für Philipp Pfister schlägt der Vorstand Frau Alexandra Strohm zur Wahl vor. Leider ist sie heute verhindert. Die Präsidentin stellt die Kandidatin wie folgt vor: Alexandra Strohm lebt in Schaffhausen. Sie hat eine kaufmännische Ausbildung absolviert und war von 1997 bis 2015 bei den Schaffhauser Nachrichten tätig. Die ersten Jahre im Marketing und anschliessend als Verlagsleiterin und Mitglied der Geschäftsleitung. Seit 2015 ist die Mitglied der Geschäftsleitung der Pinea AG in Schaffhausen. Alexandra Strohm wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

## 7. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

## 8. Verschiedenes

- Am 18. Mai findet die Delegiertenversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes statt. Die Einladung sollte spätestens Ende nächster Woche eintreffen.
- Am 14. Juni findet der nächste Gewerbe- Apéro im Hotel Rüden zum Thema Pro Dampfer statt. Eine detaillierte Einladung folgt demnächst.
- Barbara Buchser, Präsidentin Kantonaler Gewerbeverband überbringt die Grüsse des Dachverbandes und informiert über folgende Aktualitäten:
  - Schaffhauser Berufsmesse 15. und 16. September
  - Erfolgreiche Verhinderung der Schliessung des Zollamt Barga
  - Informationen über die brandgefährliche Abstimmung vom 21. Mai 2017 → siehe Begrüssung der Präsidentin
  - Weiterführung der „Wir von hier“ Kampagne anlässlich der Herbstmesse
  - Werkraum Schaffhauser Haus
- Thomas Imobersteg, Präsident Schaffhauserland Tourismus informiert über den aktuellen Stand der Ratsdebatten des Tourismusfördergesetzes wie folgt:

Beitrag Kanton	CHF 250'000.—
Beiträge Gemeinden	CHF 4.-- SH, NH, Stein am Rhein, CHF 2.-- übrige
Übernachtungstaxe	CHF 2.50 (Kurtaxe)

Diese Förderbeiträge werden an eine Tourismusorganisation ausgerichtet, die:

- die erforderlichen professionellen Strukturen und fachlichen Fähigkeiten für die effiziente Umsetzung des Konzeptes aufweist
- sich mit eigenerwirtschafteten Mitteln angemessen an der Umsetzung beteiligen kann
- einen wesentlichen Anteil der touristischen Leistungsträger vertritt



#### Weshalb ein Tourismusförderungsgesetz?

- Hohe wirtschaftliche Bedeutung. Umsatz von weit über CHF 170 Mio. (Wertschöpfung)
- Profitieren tun: Beherbergung, Gastronomie, Transport, Reiseveranstalter, Unterhaltung, Kultur und Sport, Detailhandel, Gewerbe
- Betrifft über 1'400 Arbeitsplätze

#### Wie wird der Tourismus gefördert / Was macht Schaffhauserland Tourismus?

- **Destinationsmarketing:** Mit überregionalem Marketing und über- regionalen Kooperationen und Kampagnen soll sich Schaffhausen als bedeutende Ausflugs- und Kurzaufenthalts-destination mit hohem Genuss-, Natur- und Kultur-Erlebnisgehalt positionieren **über 700 Presseberichte in CH Printmedien**
- **Gästebetreuung Tourist Offices:** Am Rheinfall und in den Altstädten von Schaffhausen und Stein am Rhein werden Gäste informiert, betreut und zur Nutzung zusätzlicher, ihnen noch nicht bekannter Angebote und zur Verlängerung des Aufenthaltes angeregt. Die Offices sind auch eine Anlaufstelle für die einheimische Bevölkerung **42'500 Besucher in SH / 22'000 in ST / 290'000 im Infoshop Rheinfall**
- **Gruppenangebote/ Packages:** Einzelne Angebote touristischer Leistungsträger werden zu Packages gebündelt. Schulen, Vereine, Firmen usw. haben in den Offices Anlaufstellen **Hatt Bucher Stiftung: 4'000 Senioren mit Gutscheine CHF 70.—**
- nur über Organisation **1'250 Führungen mit 24'500 Teilnehmern**

#### Was passiert ohne Tourismusförderungsgesetz?

- Die Leistungserbringung läge ausschliesslich auf den Schultern der Leistungsträger, da keine gesetzlichen Beiträge von Kanton und Gemeinden
- Keine gesetzliche Grundlage für Beherbergungstaxe
- Aufbauarbeit vieler Jahre ginge verloren (2008)
- Verein Schaffhauserland Tourismus würde als rudimentäre Koordinationsstelle der Leistungsträger bestehen bleiben
- Tourist Offices in Schaffhausen und Stein am Rhein finanziert über Beiträge dieser Gemeinden
- Ohne Destinationsmarketing würde Schaffhausen von touristischen Landkarte verschwinden
- Führungen wären stark eingeschränkt
- Von heute 15 Vollzeitstellen (25 Personen) gingen bis zwei Drittel verloren
- Zusammenarbeit mit der erfolgreichen Aargauerregion sehr stark gefährdet

#### Fazit

Ohne Fördermassnahmen würde ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geschwächt und Arbeitsplätze in der Region gingen verloren. Leidtragend wäre die gesamte Region! Deshalb sein Aufruf dem neuen Gesetz im September zuzustimmen.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, beendet die Präsidentin die GV und lädt die Mitglieder zu einem Apéro riche ein.

Schaffhausen, 28. April 2017

Die Protokollführerin: Karin Spörli